

Psalm 42: „Die Seele ausschütten“

Sagen will ich zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich trauernd einhergehn, von meinem Feind unterdrückt? (Ps 42,10)

Pfarrer Mag. Erich Baldauf

Psalm 42 zählt zur Gattung der Klagepsalmen.

Es ist eine zweistrophige Klage eines Menschen, der seine Situation der Gottferne erlebt und sich nach Gottnähe und Gottesbegegnung sehnt.

Die erste Strophe ist einfach Klage. Die Klage steigert sich in der zweiten Strophe zur Anklage Gottes.

Der Psalm zeigt das Ringen des/der Beters/in auf: Einerseits die tosenden Fluten der Zweifel, der vielen Fragen, die den Alltag überspielen; dann die bohrenden Fragen der Spötter, Hetzer und Aufschneider, die alles in die Lächerlichkeit ziehen. Andererseits die Erfahrung, dass der Tag von seiner Huld begleitet ist und die Nacht trotz allem sein Lied singt. Und: Er/Sie weiß um Gott, der ein Fels ist, an dem man sich halten kann.

Die Klage gibt dem/der Beter/in Kraft.

